



# Information der unteren Naturschutzbehörde



## Blühwiesen anlegen

### Wahl des Standorts

An erster Stelle für das Wiesenprojekt steht die Auswahl einer passenden Fläche: Diese sollte möglichst sonnig sein und es gilt je nährstoffärmer desto besser.

Besonders lehmige-sandige Böden sind gut geeignet.

Flächen auf denen viele konkurrenzstarke Gräser z. B. Gewöhnliche Quecke (*Elymus repens*) und/oder krautige Pflanzen, wie Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Ampfer-Arten (*Rumex* sp.), etc., vorkommen oder zu erwarten sind, eignen sich nicht so gut bzw. müssen diese Flächen sorgfältig vorbereitet werden.

Denn konkurrenzschwache Gräser und Wildblumen haben sonst kaum eine Chance gegen die wüchsigen Gräser und Krautpflanzen.



### Saatgut

Ab 2020 darf in Deutschland für die Ansaat von Wiesen in der freien Landschaft nur noch "Regio-Saatgut" verwendet werden. Dieses ist optimal an die regionale Witterung und Böden angepasst.

Gebietsheimische Pflanzen bilden das Fundament unserer vielgestaltigen Lebensräume: Sie bieten Nahrung und Unterschlupf für Wildbiene, Schmetterling, Käfer und Co. Diese Insekten sind wiederum essenziell für das Überleben von insektenfressenden Tieren, wie Fledermäuse, Igel und verschiedene Vogelarten. Aus diesem Grund ist auch im städtischen Bereich regionales Saatgut herkömmlichen Blühmischungen (z. B. aus dem Baumarkt oder Gartencenter) vorzuziehen.

### Regio-Saatgut

Regio-Saatgut wird auf der Basis von 22 Herkunftsregionen (Ursprungsbieten) angeboten. Für Thüringen eignen sich je nach Region Saatgut aus dem Ursprungsgebiet 5 (Mitteldeutsches Flach- und Hügelland) und 15 (Thüringer Wald, Fichtelgebirge u. Vogtland).

Achten Sie unbedingt auf zertifiziertes Saatgut mit dem Siegel:

- 1) **Regiozert** ([www.bdp-online.de/de/Branche/Saatguthandel/RegioZert/](http://www.bdp-online.de/de/Branche/Saatguthandel/RegioZert/)) oder
- 2) **VWW-Regiosaaten** ([www.natur-im-ww.de](http://www.natur-im-ww.de))

### Kurzinfo

**Standort:**

sonnig, möglichst magerer Boden (nährstoffarm), eher trocken und frei von Stau-nässe

**Saatgut:**

Regio-Saatgut verwenden

**Aussaatz:**

bevorzugt im Herbst von August bis Oktober, Frühjahrsaussaat zwischen März und Mai möglich (Vorsicht Frühjahrstrockenheit)

**Saatbett:**

Boden sollte frei von Bewuchs und Wurzelunkräutern sein, feinkrümelige Bodenstruktur herstellen

**Aussaatz:**

Saatgut nicht mit Erde bedecken, aber anwalzen bzw. andrücken, ggf. alle 2 bis 3 Tage wässern

**Tipps zur Wiesenpflege:**

Infoblatt der UNB Ilm-Kreis „Insektenfreundliche Pflege von Wiesen und Rasenflächen“

**Kontakt:**

Landratsamt Ilm-Kreis  
Untere Naturschutzbehörde  
Ritterstraße 14  
99310 Arnstadt

03628 738 661  
[umweltamt@ilm-kreis.de](mailto:umweltamt@ilm-kreis.de)

# Die Saatbettvorbereitung entscheidet über den Erfolg einer Blühwiese



In den meisten Fällen sollte der Boden vor der Einsaat möglichst frei von Bewuchs sein. Um dies zu erreichen, gibt es je nach Boden und Größe der Fläche verschiedene Möglichkeiten:

- Pflügen
- Fräsen oder
- Handarbeit (Spaten, Hacke, Harke etc.).

Am Ende der Bearbeitung steht eine feinkrümelige Erdschicht, ohne Grassoden und wüchsige Wurzelunkräuter, auf die das Saatgut direkt gestreut werden kann. Dabei sind die Hinweise der Saatguthersteller zu beachten. Anschließend wird das Saatgut angewalzt oder angestampft. Eine Einarbeitung des Saatguts in den Boden ist nicht notwendig. Denn die meisten gebietsheimischen Arten sind Lichtkeimer: Sie brauchen Sonnenlicht zum Keimen. Außerdem benötigen die Samen ausreichend Feuchtigkeit zum Aufgehen. Vor dem Hintergrund, dass in Thüringen immer öfter im Frühjahr Trockenheit herrscht, ist eine Aussaat im Herbst (August bis Ende September) zu bevorzugen.

Nach der Aussaat ist Geduld gefragt: Die verschiedenartigen Pflanzen keimen nicht alle zur gleichen Zeit. Oftmals vergehen einige Wochen bis sich die ersten Pflänzchen zeigen.

Manchmal kann es passieren, dass sehr wüchsige Pflanzen, wie Gewöhnliche Quecke, Acker-Kratzdistel, Stumpfblättriger Ampfer, die Pflanzen der Saatgutmischung überwachsen. In diesem Fall kann es sinnvoll sein, einen Schröpfschnitt durchzuführen, dabei wird die Fläche in einer Höhe von mindestens 7 cm gemäht. Als Zeitpunkt für einen Schröpfschnitt eignen sich die ersten 3 bis 8 Wochen nach der Aussaat, wenn die Pflanzen des RegioSaatguts noch sehr klein sind. So werden sie aufgrund des hohen Schnitts kaum geschädigt.

Wenn das Saatgut aufgegangen ist und sich die Pflanzen nach und nach etabliert haben, besteht die Pflege der Wiese in einer 1 bis 2-maligen Mahd im Jahr.



## Disteln und Co

Trotz guter Vorbereitung und Beachtung aller Hinweise, kann es immer Überraschungen geben. Natur ist nicht planbar. Haben Sie Geduld. Selbst wüchsige, heimische Pflanzen, wie die Arten der Kratzdisteln (*Cirsium* sp.), die nicht so gern auf Blühwiesen gesehen werden, haben ihren Wert für die Artenvielfalt. Denn nicht nur der Stieglitz, auch Distelfink genannt, fliegt auf Disteln, sondern auch eine Vielzahl von Schmetterlingen, Bienen, Hummeln und Wanzen. So leben über 100 Insektenarten auf, in und von Kratzdisteln.



## Weitere Informationen:

### Blühwiesen angelegen – So geht's

<http://blumiger-ikos.de/bluehiesen-gestalten/>

### Tipps für eine erfolgreiche Ansaat von Saaten-Zeller

[www.saaten-zeller.de/hinweise-fuer-eine-erfolgreiche-ansaet](http://www.saaten-zeller.de/hinweise-fuer-eine-erfolgreiche-ansaet)

### Hinweise zur Bodenbearbeitung und Ansaat von Rieger-Hofmann

<https://www.rieger-hofmann.de/alles-ueber-rieger-hofmann/wissen/ansaet-entwicklungspflege/neuansaet.html>

Infoblatt der UNB Iilm-Kreis „Insektenfreundliche Pflege von Wiesen und Rasenflächen“

### Kontakt:

Landratsamt Iilm-Kreis  
Untere Naturschutzbehörde  
Ritterstraße 14  
99310 Arnstadt

03628 738 661  
[umweltamt@ilm-kreis.de](mailto:umweltamt@ilm-kreis.de)